

### Datenschutzgrundverordnung: Es wird ernst

**Berlin, 2. Juni 2015 – Die Uhr tickt. Noch diesen Monat will sich der Europäische Rat auf eine finale Version der Datenschutzgrundverordnung verständigen. Danach soll der sogenannte Trilog mit dem EU-Parlament sowie der EU-Kommission starten. Schon Ende 2015 könnte die Verordnung damit in allen EU-Staaten in Kraft treten.**

In der aktuellen Version wäre die Verordnung eine Gefahr für die Wirtschaft. Es gäbe höhere Zahlungsausfälle, da die Bonität von Kreditnehmern nicht mehr zuverlässig ermittelt werden könnte. Verbraucher müssten höhere Preise für Waren und Dienstleistungen bezahlen, um die Kosten der Wirtschaft für höhere Zahlungsausfälle auszugleichen.

Für Gläubiger wäre die Durchsetzung ihrer Forderungen akut gefährdet. Sie müssten nachweisen, dass ihre Schuldner mit der Weitergabe ihrer Daten an Inkassounternehmen einverstanden sind. Das wäre Gift für die Zahlungsmoral.

Die Inkassowirtschaft appelliert für eine Lösung, die einen fairen Interessenausgleich zwischen den Belangen der Wirtschaft und dem Schutz personenbezogener Daten schafft. Der europäische Inkassoverband FENCA (Federation of European National Collection Associations) ist im April einer Verbändekoalition Datenschutz (Industry Coalition on Data Protection ICDP) beigetreten. Ziel ist es, den Entscheidungsträgern in Brüssel und den EU-Mitgliedstaaten die Gefahren der Verordnung aufzuzeigen.

#### **Pressekontakt:**

Bundesverband Deutscher  
Inkasso-Unternehmen e.V.  
Friedrichstraße 50–55  
10117 Berlin

Ihr Ansprechpartner: Marco Weber  
Telefon: 030/2 06 07 36-40  
Telefax: 030/2 06 07 36-33  
E-Mail: [weber@inkasso.de](mailto:weber@inkasso.de)

[www.twitter.com/BDIU\\_inkasso\\_de](http://www.twitter.com/BDIU_inkasso_de)

#### **Über den BDIU**

Der Bundesverband Deutscher Inkasso-Unternehmen e.V. (BDIU) ist der größte Inkassoverband in Europa und der zweit-



größte weltweit. Er ist Gründungsmitglied im europäischen Dachverband FENCA (Federation of European National Collection Associations). Dem BDIU gehören 560 Mitgliedsunternehmen an. Sie vertreten die Interessen von mehr als 500.000 Gläubigern aus allen Wirtschaftsbereichen, zum Beispiel dem Handwerk, dem Handel, der Dienstleistungswirtschaft und der öffentlichen Hand. BDIU-Mitglieder führen pro Jahr über fünf Milliarden Euro für ihre Auftraggeber wieder in den Wirtschaftskreislauf zurück.